

## Handout zum Basisbaustein *Haltung & Reflexion*

Der Basisbaustein *Haltung & Reflexion* ist Teil des Qualifizierungskonzepts aus der Biologiedidaktik im Rahmen des Projekts *Lemas-Transfer*. Im Basisbaustein für den potenzialorientierten und begabungsförderlichen Biologieunterricht sind eine wachstumsorientierte Grundhaltung, eine förderliche Feedbackkultur, eine positive Fehlerkultur und die Reflexion der Haltung zum Fach verortet:

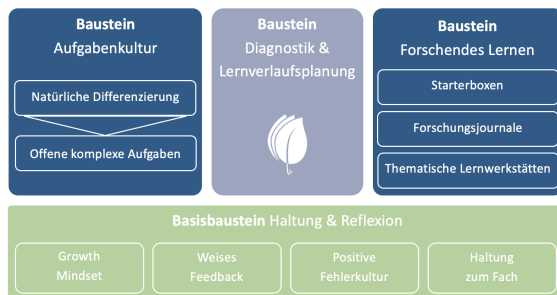


Abb. 1 Bausteine eines potenzialorientierten und begabungsförderlichen Biologieunterrichts.

### Growth Mindset

*Eine wachstumsorientierte Grundhaltung (auch growth mindset im Gegensatz zum fixed mindset; Dweck 2006) bedeutet, dass eine Person davon überzeugt ist, dass Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z. B. Intelligenz entwickel- und veränderbar sind.*

(Schwanewedel & Stangen, 2025)

Lehrpersonen mit einer wachstumsorientierten Haltung erwarten die Entwicklung von Potenzialen bei allen Schüler:innen. Sie gehen wertschätzend und fördernd mit unterschiedlichen Fähigkeiten im Unterricht um. Diese Haltung motiviert die Schüler:innen, Herausforderungen anzunehmen, aus

Fehlern zu lernen und durch Anstrengung, Übung und Ausdauer zu wachsen (Martins et al., 2024).

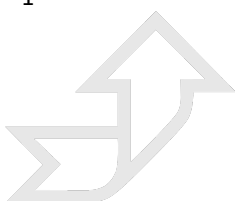
### Feedback & Fehlerkultur

Weises Feedback, das hohe Erwartungen, Vertrauen in die Fähigkeiten der Lernenden, sowie Hinweise zu Lernzielen, Lernprozessen und selbstreguliertem Lernen beinhaltet, zeigt die wachstumsorientierte Grundhaltung in konkreten Rückmeldungen (Hattie & Timperley, 2007; Lokhande & Griefig, 2021). Außerdem ist die Etablierung einer positiven Fehlerkultur im Unterricht wichtig, um Fehler als Chance zum Lernen und nicht als etwas Negatives zu betrachten (Martins et al., 2025).

### Haltung zum Fach

Die Haltung einer Lehrperson zum Fach ist zentral für die fachbezogene Begabungsförderung. Ein Beispiel: Je nachdem ob Lehrpersonen annehmen, dass es in Biologie vor allem um das Vermitteln gesicherten Wissens über biologische Gegenstände und Phänomene geht oder sie davon überzeugt sind, dass Biologie eine forschende und kreative Wissenschaft ist, die Fragen stellt und manchmal nur vorläufige oder mehrdeutige Antworten findet, wird ihr Blick auf die Fähigkeiten der Schüler:innen entsprechend anders sein (Schwanewedel & Stangen, 2025).

Die Reflexion der eigenen Haltung ist dabei auch für die erfolgreiche Umsetzung didaktischer Konzepte wie z. B. das Forschende Lernen relevant.



## Das P<sup>3</sup> zum Basisbaustein *Haltung & Reflexion*

Zum Basisbaustein *Haltung & Reflexion* gehört als Teil des P<sup>3</sup> das Handbuch *Potenzialorientierter und begabungsförderlicher Biologieunterricht - Basisbaustein Haltung & Reflexion* (Martins et al. 2025). Es enthält neben der wissenschaftlichen Fundierung unterschiedliche Übungen und Aufgaben zu den Elementen Growth Mindset, Feedback, Fehlerkultur und Haltung zum Fach.

### Übung für Lehrpersonen

Zur Selbstreflexion der eigenen Haltung soll schriftlich ehrlich, intuitiv und begründet Stellung zu der Aussage „Schüler:innen mit besonderen Begabungen verhalten sich anders!“ genommen werden, ohne vorher im Handbuch oder im Internet zu recherchieren. Im Anschluss lesen Sie einen kurzen Text mit wissenschaftlichen Befunden zu Persönlichkeitsmerkmalen von Schüler:innen mit besonderen Begabungen. Abschließend werden Sie aufgefordert, Ihre Stellungnahme erneut durchzulesen und ggf. anzupassen sowie ein kurzes Fazit zur Ausgangsaussage zu ziehen.

### Übung für Lehrpersonen im Tandem

Das Interview *Ich und die Naturwissenschaften* hat das Ziel, die eigene Grundhaltung zu naturwissenschaftlichen Disziplinen kennenzulernen und darüber mit Kolleg:innen in den Austausch zu kommen. Dabei beantworten Sie Fragen wie „Wie habe ich den naturwissenschaftlichen Unterricht als Schüler:in selbst erlebt?“, „Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten waren für den Erfolg und den Abschluss meines eigenen naturwissenschaftlichen Studiums zentral?“ oder „Welche Themen und Inhalte des Faches interessieren mich besonders?“, um

im Anschluss eine gemeinsame Reflexion anzustoßen.

### Übung für Schüler:innen

Zu Beginn der Übung *Die zerknüllte Erinnerung* (SVR-Forschungsbereich, 2020) notieren die Schüler:innen einen Fehler und verschriftlichen, wie sie sich dabei gefühlt haben. Dann erhalten alle ein weißes Blatt, zerknüllen es, denken an die verschriftlichten Gefühle und werfen es nach vorn. Sie holen ihre Blätter zurück, glätten sie und malen die entstandenen Falten farbig aus. Als nächstes werden sie gefragt, was diese Linien repräsentieren könnten. Es wird erklärt, dass diese Linien die synaptische Aktivität im Gehirn darstellen könnten, die entsteht, wenn ein Fehler gemacht wird. Die Schüler:innen bewahren das Blatt auf, um es bei zukünftigen Fehlern wieder hervorzuholen. Diese physische Erinnerung soll sie darin bestärken, zu verstehen, dass Fehler etwas Positives sind.

### Erwähnte und weiterführende Literatur

- Dweck, C. S. (2006). The Mindsets. In C. S. Dweck (Hrsg.), *Mindset: The new psychology of success*. Random house.
- Hattie, J. & Timperley, H. (2007). The power of feedback. *Review of Educational Research*, 77(1) (S. 81–112).
- Lokhande, M. & Griebig, R. (2021). Lernende stärken! Wie Lehrkräfte mit Weisen Interventionen wirken können. Berlin. SVR-Studie 2021-1.
- Martins, N., Koch, L., Schwanewedel, J. (2024). Vom Fixed zum Growth Mindset. Neuroplastizität verstehen und für das Lernen reflektieren. *Unterricht Biologie* 497 (S. 32-39).
- Martins, N., Schwanewedel, J. & Stangen, I. (2025). Handbuch: Potenzialorientierter und begabungsförderlicher Biologieunterricht – Basisbaustein Haltung & Reflexion (2. erweiterte und aktualisierte Auflage). Didaktik der Biologie, Universität Hamburg. Hamburg.
- Schwanewedel, J., & Stangen, I. (2025). Begabungsförderung für Alle!? Bausteine potenzialorientierten und begabungsförderlichen Biologieunterrichts für heterogene Lerngruppen. *k:ON* 9, 2025.

